

Institut für Psychotraumatologie, Kall

Leitung: Prof. Dr. Luise Reddemann

Ehem. Ltd. Ärztin Klinik für Psychotherapeutische und psychosomatische Medizin
Ev. Johannes-Krankenhaus Bielefeld • Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin Psychoanalyse
Nervenärztin Psychotherapie • Psychoanalytikerin (DPG, DGPT)
Honorarprofessorin für Psychotraumatologie und Medizinische Psychologie, Universität Klagenfurt

Fortbildung zur Behandlung von komplex traumatisierten PatientInnen

in Zusammenarbeit mit



Bitte lesen Sie dieses Info-Blatt genau, bevor Sie sich anmelden.

Datum: 1. Block

17.- 19.01. (Do.,Fr.,Sa.) 2019 jeweils 10 - 18 Uhr (Am 19.01. Ende um 17 Uhr)

Datum: 2. Block

17. -19.10. (Do.,Fr.,Sa.) 2019 jeweils 10 - 18 Uhr (Am 19.10. Ende um 17 Uhr)

Kursort: Traumahilfezentrum München, Horemansstr. 8 Rgb, 80636 München
(www.thzm.de) U-Bahnstation Rotkreuzplatz

Kosten: 1.010.- Euro

Anmeldung:

Anmeldung bitte an: Prof. Dr. Luise Reddemann, c/o Helena Reddemann,
Stammheimerstr. 129, D-50735 Köln, e-mail: dr.luise.reddemann@web.de

Bitte melden Sie sich schriftlich an und fügen Sie einen Verrechnungsscheck für die
1. Kurseinheit (**unbedingt auf dieses Datum datiert!**) bei.

(Das Scheckverfahren ist, auch wenn dies gelegentlich anders behauptet wird, weiterhin gültig. Sie können Schecks auch schriftlich bei Ihrer Bank anfordern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir dieses Verfahren wählen. Es ist für Sie die billigste Art, weil wir den Scheck erst zum Kurs einlösen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Sollten Sie aber keine Schecks mehr bekommen können, dann teilen Sie uns dies mit, und wir nennen Ihnen die Kontoverbindung.)

Inhalt

Die Behandlung von komplex traumatisierten PatientInnen erfordert nach Ansicht vieler internationaler ExpertInnen ein 3-phases Vorgehen (s. z.B. Courtois und Ford 2011 und ISTSS guidelines). **PITT** ist ein psychodynamisches Verfahren, das dieser Forderung gerecht wird. PITT berücksichtigt ebenso, dass viele komplex traumatisierte PatientInnen auch nicht zu der Diagnose „komplexe posttraumatische Belastungsstörung“ passen, die für den ICD 11 angedacht ist, sondern unter einem breiten Spektrum von Problemen leiden, die im DESM IV unter der Bezeichnung DESNOS (disorder of extreme stress not otherwise specified) abgebildet werden. Ressourcen- und Resilienzorientierung auf der Basis imaginativer Arbeit kommt ebenso zum Tragen wie eine Achtsamkeits- und Mitgefühl basierte psychodynamische Sichtweise bei der Arbeit mit **ego states**.

Phase I:

1. Tag: Ich-Stärkung, Symptomreduktion und Ressourcenmobilisierung. Das Ziel ist Affekt- und Dissoziationskontrolle mit Hilfe von Achtsamkeits- und Mitgefühl orientierter und imaginativer Arbeit,
2. Tag: die Arbeit auf der "inneren Bühne" i.S. **angewandter ego-state-Therapie**, insbesondere die Arbeit mit verletzten Anteilen
3. Tag: und verletzenden Anteilen (Täterintrojekten).

Phase II beinhaltet Traumakonfrontation

4. Tag der Fortbildung: Vertiefung der Tage 1-3

5. und 6. Tag: Beobachertechnik, im Sinne **angewandter ego-state Arbeit**

Gender-spezifische Gesichtspunkte finden ebenfalls Berücksichtigung

Phase III Integration, Trauern und Neubeginn – (hier gibt es z.Z. Fortbildungsangebote mit den Themen Mitgefühl, Achtsamkeits- und Würdeorientierung, s. Website)

Bitte beachten Sie:

1. Der Kurs ist so konzipiert, dass sehr intensiv an „Handwerkszeug“ gearbeitet wird, d.h. gewisse Grundkenntnisse über PITT und Neugier auf einen Weg, der mit Berücksichtigung von „common factors“ (Wampold und Imel 2017) in der Psychotherapie beschrieben wird, sollten Sie mitbringen. Für Grundsatzdiskussionen ist in den Kursen leider wenig Zeit. Wenn Sie sich zuvor informieren wollen, ist es günstiger, Sie besuchen Vorträge oder Einführungskurse, lesen das eine oder andere auf meiner web-site: www.luise-reddemann.de oder zumindest „Imagination als heilsame Kraft“
2. **Mindestens die Hälfte der Fortbildung/Weiterbildung besteht aus Selbsterfahrungselementen**
3. Die einzelnen Elemente der Kurse bauen aufeinander auf. **Es ist daher sehr wichtig, dass Sie die gesamte Zeit anwesend sind.** Bitte sorgen Sie bei Ihrer Terminplanung dafür.

Die Kurse richten sich an **approbierte ärztliche und psychologische**

PsychotherapeutInnen, bzw. KinderpsychotherapeutInnen. Der 1. Teil kann auch von Interessierten anderer Berufe, die mit traumatisierten Menschen zu tun haben, besucht werden. Vorrang haben allerdings KollegInnen, die den ganzen Kurs buchen.

Ich lege in meinen Kursen sehr viel Wert auf Selbsterfahrung. Sie werden daher einzeln in der Großgruppe, sowie in Kleingruppen viel üben. Daneben gibt es natürlich Theorie. Außerdem arbeite ich mit Demonstrationen in Rollenspielen. Grundlegendes Wissen in der Psychotraumatologie sollten Sie mitbringen.

Rücktritts- und Zahlungsbedingungen:

Beachten Sie bitte: **Sie buchen den ganzen Kurs, alle Termine. Bis sechs Wochen vor Kursbeginn können Sie ohne Kosten zurücktreten.** Danach nur, wenn Sie Ersatz stellen. Sollten Sie während des Kurses zurücktreten, fallen die vollen Kursgebühren an.

Wir bitten Sie mit der Anmeldung, uns einen V-Scheck für den 1. Kursteil, der nach dem ersten Termin eingelöst wird, zuzusenden.

Für die Folgekurse senden Sie bitte 4 Wochen vor dem Folgetermin einen V-Scheck zu. Empfehlung:

Bitte nutzen Sie die Zeit bis Kursbeginn dafür, sich Grundlagen der Psychotraumatologie anzueignen.

Literatur-Empfehlungen:

Reddemann, L. "Imagination als heilsame Kraft", überarbeitete Neuauflage 2016, Klett-Cotta

Reddemann, L. und Woeller, W. Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung (Praxis der psychodynamischen Psychotherapie – analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) Hogrefe 2018

Reddemann, L. Mitgefühl, Trauma und Achtsamkeit in psychodynamischen Psychotherapien. Vandenhoeck und Ruprecht 2016

Reddemann, L. "Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie. PITT. Das Manual". Klett-Cotta

Rießbeck, H. „Einführung in die hypnodynamische Teiletherapie“, Carl Auer

Wampold, B.E., Imel, Z.E., Flückiger, C. Die Psychotherapie-Debatte: Was Psychotherapie wirksam macht (Hogrefe 2017)